



Einladung

zu Lesung und Gespräch

zum Thema:

Tagebuch der Friedlichen Revolution

Unser Gast:



Vera Lengsfeld

Bürgerrechtlerin in der ehemaligen DDR, ehemalige Bundestagsabgeordnete
und Trägerin des Bundesverdienstkreuzes

Stasi-Tochter, Dissidentin, Politikerin: Drei Leben sind es, die Vera Lengsfeld in sich vereint. Als Tochter eines Stasi-Offiziers wird sie ganz im Sinne des SED-Regimes erzogen. Doch früh schleichen sich bei ihr Zweifel am System ein. Als junge Erwachsene zieht sie die Konsequenz und engagiert sich in der Bürgerrechtsbewegung, wofür sie mit Berufsverbot, Verhaftung und letztlich Ausweisung bestraft wird. Nach dem Fall der Mauer kehrt die Dissidentin Lengsfeld in ihre Heimat zurück und startet ihre Karriere als Politikerin und Verfechterin freiheitlicher Demokratie. Umso schmerzlicher trifft sie die Nachricht, dass ausgerechnet ihr Ehemann sie jahrelang bespitzelt haben soll. Eine Biografie voller Brüche – und doch geradlinig.

Vera Lengsfeld wurde 1952 in Thüringen geboren. Sie studierte Geschichte und Philosophie in Leipzig und Berlin und war seit den 1970er Jahren aktiv in der Opposition gegen das SED-Regime.

Nach ihrer Tätigkeit an der Akademie der Wissenschaften der DDR, während derer das erste Parteiverfahren gegen sie geführt wurde, arbeitete sie seit 1980 als Lektorin beim Verlag Neues Leben. 1981 war sie Mitbegründerin eines der ersten halblegalen Oppositionskreise der DDR, des Pankower Friedenskreises. Infolge des zweiten Parteiverfahrens 1983 wurde sie aus der SED ausgeschlossen und mit Berufs- und Reiseverbot belegt. 1988 wurde sie verhaftet, verurteilt und ausgewiesen.

Am Morgen des 9. November 1989 kehrte Lengsfeld zurück in die DDR und war abends beim Mauerfall an der Bornholmer Straße dabei. Sie wurde Mitglied der ersten und letzten frei gewählten Volkskammer der DDR sowie später, 1990 bis 2005, des Deutschen Bundestages. Die Mitbegründerin des Bürgerbüros für die Verfolgten der DDR-Diktatur und des Gedenkstättenvereins des Stasigefängnisses Hohenschönhausen lebt seit 1990 als freischaffende Autorin in Berlin-Pankow. 1990 erhielt sie den Aachener Friedenspreis, 2008 wurde ihr das Bundesverdienstkreuz verliehen.

Dienstag, 15. Juli 2014, 11.15 – 13.00 Uhr
Pamina-Gymnasium, Herxheim

Im Anschluss an die neue Veranstaltung kann das neue Buch von Frau Lengsfeld „Tagebuch der Friedlichen Revolution“, das im März 2014 erschienen ist, käuflich erworben und von ihr signiert werden!